

Deckchair Orange – Deckchair Orange

CD-Kritik: Aus Österreich in die große weite Welt ...



Genre: Indie-Rock



Campus-Web Bewertung: 3,5/5

I have promised not to sleep ... Ein Kanon? Wird da gerade wirklich a cappella zweistimmig auf einer Indie-Rock-Platte gesungen? Tatsächlich: Deckchair Orange wagt es in ihrem gleichnamigen Debütalbum, auch mal ungewöhnliche Dinge zu tun. Tatsächlich darf sogar ein Banjo seinen Auftritt auf diesem Album feiern. Aber keine Sorge, trotz kleiner Innovationen und Überraschungen, ist die Platte keineswegs durchzogen von verrückten Instrumenten und der Einsatz des Banjos ist auch nur klein und beschert der Platte keinen Volksmusikcharakter.

Die vier Jungs aus Österreich machen keine revolutionäre Musik, waren aber kreativ beim Einspielen der CD und so ist ihr Debüt eine angenehme Platte geworden, Deckchair Orange ist ein guter melodischer Begleiter. Wer sich die Zeit nimmt, die CD ausführlich und intensiv zu hören, wird feststellen, wie gut durchdacht Melodie und Texte sind, wie sie mitreißen und wie britisch die Jungs klingen. Keine Spur ihrer österreichischen Herkunft, kein Akzent, nur guter international ambitionierter Indie-Rock.

Im letzten Jahr hat die wunderschöne, harmonische Single „Rose“ sogar schon Platz 2 der Austria-Indie Charts erreicht und bestimmt haben noch mehrere Songs dieses Albums das Potential es „Rose“ gleichzutun. Die Texte der Band sind gut zu verstehen und gründlich durchdacht: Romantisch und rockig gleichzeitig und vor allem selbst geschrieben. Ein Großteil der Texte stammt aus der Feder von Sänger und Gitarrist Alexander Wieser, ein paar wenige sind von Drummer Wolfgang Bruckner.

„Solid Lie“ und „Rose“ rocken richtig gut, dann wird es ruhiger, aber das zu hören macht weiterhin wirklich Spaß und die Songs werden nicht eintönig, sondern bieten immer etwas Neues zu entdecken. Wie oben schon erwähnt bietet das wirklich wunderschöne Lied „Rose“ am Ende sogar einen Kanon an der romantischen Textstelle: „I have promised not to sleep, until' you know i'm near. I'm with you all the time.“ Diese Stelle begeistert restlos durch die tollen Vocals und die mitreißende Melodie.

Leider sind die beiden Knallersongs direkt am Anfang der CD, wodurch man im weiteren Verlauf vielleicht etwas enttäuscht werden kann, weil es nicht genau in diesem Stile weitergeht, wie man es vielleicht erwartet hätte. Aber wer sich darauf einlässt und genau zu hört wird entdecken, welch schönes Album die vier Österreicher uns bescheren.



*****Homepage***MySpace*****

Autor: Lisa Marija Frankenberger / 29.05.2009

Artikel drucken